

Foto: Günther Gröger



Elisabeth Harringer-Pignat brillierte beim Frühjahrskonzert im Brucknerhaus an der Violine, Claudia Dischl am Klavier.

Ein Frühjahrskonzert zum Jubiläum

Tänzerische Frische

Mit hörbarem Vergnügen eröffnete der Linzer Konzertverein das Jubiläumsjahr seines 100-jährigen Bestehens im Linzer Brucknerhaus mit einem klangschönen Frühjahrskonzert. Dirigent Gunter Waldek verstand es vorzüglich, die bewährten Stamminstrumentalisten mit neuen Talenten zu verschmelzen.

Für das rasante und doch auch schwärmerische „Konzert für Violine, Klavier und Streichorchester d-Moll“ von Felix Mendelssohn konnten die brillanten Solistinnen, die Linzerin Elisabeth Harringer-Pignat (Violine) und Claudia Dischl

(Klavier) aus der Schweiz, gewonnen werden. Mit geläufiger Virtuosität glänzten sie bei den stürmischen Allegro-Sätzen und begeisterten gemeinsam bei den Kadenzten mit hoher Gestaltungskunst.

Das Orchester meisterte von Schubert sowohl die entfesselte „Ouvertüre im italienischen Stil“ als auch die abwechslungsreiche „Kleine Sinfonie in C-Dur“. Nach flottem Beginn strahlte im Andante sensible Lebenswürdigkeit der Motive und das Bläserregister mit sauberen Soli. Das Finale steigerte der Dirigent mit flottem Tempo und tänzerischer Frische zum Hörerlebnis. Höchster Beifall.

Fred Dorfer